



KOMMENTAR

GÜNTHER HATZ

Redezeit

Nach den Turbulenzen rund um das geplante Monsterkraftwerk Raneburg ist in Matri Weihnachtsfriede eingekehrt. Die frohe Botschaft hat aber Eselsohren: Weder Landeshauptmann Herwig van Staa, noch Tiwag-Vorstand Bruno Wallnöfer haben öffentlich ein „Aus“ für das Pumpspeicherkraftwerk in Raneburg verkündet. Dem Tauerntal droht damit immer noch ein Restrisiko der Zerstörung.

Gelegenheit dazu, diesen Weihnachtsfrieden mit Brief und Siegel zu verewigen, hat morgen Tirols Landesfürst. An diesem Montag weilt Herwig van Staa auf „Staatsbesuch“ in Osttirol. Ist nur zu hoffen, dass einmal einer seiner knackigen Aussprüche in positiver Erinnerung bleibt. Zu wünschen ist es: Für van Staa und die Osttiroler.

Sie erreichen den Autor unter:

guenther.hatz@kleinezeitung.at